

## LANDTAGSABGEORDNETE BESUCHT JOBCENTER DÜSSELDORF

Die Düsseldorfer Landtagsabgeordnete **Walburga Benninghaus** (SPD) hat bei einem Besuch des Jobcenters Düsseldorf mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, **Ingo Zielonkowsky**, und dem Geschäftsführer Operativ, **Uwe Weinand**, aktuelle Entwicklungen auf Landes- und kommunaler Ebene erörtert.



So konnte sich die Abgeordnete über die Arbeit des **Integration Point** informieren, der im September als erste Einrichtung dieser Art in NRW von Jobcenter, Agentur für Arbeit und Landeshauptstadt Düsseldorf eröffnet wurde. „Ich bin beeindruckt, wie hier vor Ort, aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Landesprojekt „early intervention“ unter Nutzung der **kommunalen Netzwerke** wichtige Schritte zur Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft geleistet werden und somit auch die Willkommenskultur in der Landeshauptstadt gestärkt wird“, lobte Walburga Benninghaus die bisherige Arbeit.

In diesem Zusammenhang informierte Ingo Zielonkowsky darüber, dass sich das Jobcenter im Integration Point in diesem Jahr auf einen erhöhten Kundenzuwachs durch vermehrte Antragstellung von Flüchtlingen und anerkannten Asylbewerbern einrichtet. „Wir können zwar nicht genau vorhersagen, wann genau wir mit mehr Kunden rechnen können, aber wir sind durch zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen gut aufgestellt, um jederzeit flexibel reagieren zu können“, erläutert der Chef des Jobcenters.

Wichtigstes geschäftspolitisches Ziel für das Jobcenter -und das gilt für Flüchtlinge wie für alle anderen SGB II-Kunden- ist neben der Sicherstellung des Lebensunterhaltes die Integration und Heranführung an den anspruchsvollen Düsseldorfer Arbeitsmarkt sowie die **Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit**. Ingo Zielonkowsky informierte die Landtagsabgeordnete über die laufenden Maßnahmen und Projekte und hob auch hier die vernetzte Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren am Arbeitsmarkt hervor. „Arbeitsmarktliche Aktivitäten können nur im **kommunalen Kontext** erfolgreich sein“, waren sich Zielonkowsky und Benninghaus einig.

„Darüber hinaus“, so Zielonkowsky weiter, „wollen wir durch verschiedene Aktivitäten das Thema Beendigung von Langzeitarbeitslosigkeit auch stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung rücken.“ Und Walburga Benninghaus ergänzt: „Mit dem Projekt „**Arbeit sichtbar machen**“ hat das Jobcenter im und am Gebäude Luisenstraße hierzu einen inhaltlich und optisch ansprechenden Einstieg geleistet.“

Düsseldorf, 12.02.2016

### **Jobcenter Düsseldorf**

Das Jobcenter Düsseldorf nimmt mit fast 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II wahr. Die Grundsicherung umfasst sowohl die Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt als auch die Sicherung des Lebensunterhaltes (Arbeitslosengeld 2, Sozialgeld).

In Düsseldorf erhalten in 34.000 Bedarfsgemeinschaften rd. 63.000 Menschen diese Leistungen.

Träger des Jobcenters sind die Stadt Düsseldorf und die Agentur für Arbeit Düsseldorf.

Seit Juli 2015 leitet **Ingo Zielonkowsky** das Jobcenter Düsseldorf

Weitere Informationen unter [www.jobcenter-duesseldorf.de](http://www.jobcenter-duesseldorf.de) oder Tel. 0211/917470